

# Lichtenstein-Gallnberger Tageblatt

## ■ Früher Wochen- und Nachrichtenblatt ■

Zugelassen für Schönau, Eßlitz, Schmidau, Röder, St. Ulrich, Schönau, Schmieden, Markers, Reußdorf, Ottomansdorf, Müllen St. Nicolas, St. Jacob, St. Michael, Elsendorf, Thurn, Niederschönau und Linsheim

## Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alteste Zeitung im Königlichen Amtsgerichtsbezirk

44. Jahrgang.

Nr. 76

Deutschstädtische Zeitung  
im Kaiserreichsbezirk

Sonnabend den 1. April

Post-Unterlassungsort

1916

Dieses Blatt erscheint täglich, außer Sonn- und Festtag, nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Bezugspreis 1 M. 80 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 75 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf. Bestellungen nehmen außer der Geschäftsstelle in Lichtenstein, Wilhelm-Ebert-Straße 5b, alle Postamt, Postanstalten, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. Postzettel werden die fünfgesparte Grundzelle mit 10, für auswärtsige Besteller mit 15 Pf. berechnet. Reklamezelle 30 Pf. Im amtlichen Teile kostet die zweispaltige Zeile 30 Pf. Wurfschein-Markt Nr. 7. Bestellzettel-Nahnahme möglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Die nachstehenden Bestimmungen, betr. Verabreichen von geistigen Getränken an jugendliche Personen beiderlei Geschlechts unter 16 Jahren werden zur Verabschiedung ernstlich bekannt gegeben.  
Lichtenstein, am 9. März 1916.

Der Stadtrat.

### Bekanntmachung.

Der Gemeinderat hat beschlossen, folgende Polizeiverordnung zu erlassen.

1. Allen Personen beiderlei Geschlechts unter 16 Jahren und allen Fortbildungsschülern, auch soweit sie über 16 Jahre alt sind, ist bis auf weiteres der Besuch aller Gast- und Schankwirtschaften (auch der Kaffeehäuser und Lokale mit alkoholfreien Getränken) nur in Begleitung von erwachsenen (das heißt großjährigen) Angehörigen gestattet.

2. Die Gast- und Schankwirte haben auf die Durchführung des Verbots freig zu halten.

3. Die Inhaber der in Frage kommenden Lokale haben einen deutlich lesbaren Hinweis dieser Polizeiverordnung in ihren Schank- und Verkaufsstätten an angemessener Stelle anzuhängen.

4. Zu widerhandlungen werden, soweit nicht eine Bestrafung auf Grund von § 135 der Armeeordnung für das Königreich Sachsen vom 22. Oktober 1840 einzutreten hat, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft geahndet.

5. Diese Polizeiverordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe in Kraft.  
Lichtenstein, am 11. März 1916.

Der Stadtrat.

### Bezug von Fett, Margarine usw.

Es ist zu unserer Kenntnis gelommen, daß bei der Handhabung der Bestimmungen über den Verkauf von Fett, Margarine usw. gegen Markt-Mißbrauch getrieben worden ist, insbesondere haben wir erfahren, daß man verschaut hat, die auf den Butterkarten vorgenommenen Durchstreichen wieder wegzuradieren. Wir weisen nochdrücklich darauf hin, daß eine solche Handlung den Tatbestand der Urturhundsfälschung in sich schließt.

Die Händler werden angewiesen, streng nach den Bestimmungen der Bekanntmachung vom 14. d. M. zu verfahren, bei Benutzung der Butterkarten die entsprechenden Abschläge abzuschneiden, und bei Benutzung der Butterkarte die Durchstreichung mit Tinte oder Tintenstift in einer Weise vorzunehmen, daß die Durchstreichung nicht etwa wieder beseitigt werden kann. Alle Fälschungen von Butterkarten sollte man ungestüm dem unterzeichneten Stadtrat anzeigen.  
Lichtenstein, am 30. März 1916.

Der Stadtrat.

### Städtische Lebensmittelversorgung.

Bekanntmachung Nr. 74, vom 31. März 1916.

Verkauf von ausländischer Molke; ei-Butter  
an alle Lichtensteiner Einwohner,  
grüne Karte Nr. 1—905.

gelbe Karte 1—1740. Abschluß 27/2—3/4.

Preis für das halbe Pfund: 145 Pf.

Höchstmenge auf eine Karte: 1/2 Pfund.

#### Verkaufsstellen:

1. Dietrich, Fröhlichstraße.

2. Koch, Hartensteinstraße.

3. Wagner, Wettinstraße.

4. Weiß, Hauptstraße.

### Verkauf von frischem Schweinefleisch in Lichtenstein.

Sonnabend, den 1. April im Laden des Herrn Fleischermeister Dierg, Eingang Glashauerstraße 1. Gegen braune Lebensmittelkarte Abschluß 29 und

festgelegt, die der Fleischverband seine Meinung nach durchsetzen möchte.

Germann hält es für selbstverständlich, daß Deutschland besiegt wird. Es muß dann seinem Schadenerfolg leisten: an Belgien 500 Millionen Pfld. Sterling, an Frankreich 2500 Millionen Pfund, an England 2600 Millionen Pfund, an Italien 500 Pfld.

an Russland 2400 Millionen Pfund, insgesamt also 8500 Millionen Pfund — 170 Milliarden! Die deutsche Marine soll als Pfand dafür dienen, daß die Russen erledigt werden, die die neutralen und kriegsführenden Staaten durch Torpedos und Minen erlitzen haben. Die Schadenerfolgssummen an Belgien, Serbien und Montenegro, sollen nicht in Geld, son-

### Was Deutschlands Feinde von einem besiegten Deutschland fordern wollen.

Der Sekretär der Liverpooler Warenbörse, Germann, hat fürgleich in einer Reihe, die er in der Handelskammer zu London hielt, die Friedensbedingungen

gegeben nicht mehr als 2 Dosen an eine Familie abgegeben.

Gallnberg, am 31. März 1916.

Der Ernährungsdezernent.

### Nahrungsmittel-Verkauf

Montag, am 3. April nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

|                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| Beverbaste eine Dose              | 1.45 M. |
| früherste Milch gefüllt eine Dose | 0.70 .  |
| bevgl. ungefüllt                  | 0.70 .  |
| Celardinen eine Dose              | 0.50 .  |
| Erbsen eine Dose                  | 0.40 .  |
| Rindfleisch eine Dose             | 1.20 .  |
| Rindfleisch eine Dose             | 1.20 .  |
| Nüsse eine Dose                   | 0.82 .  |

Es werden nicht mehr als 2 Dosen an eine Familie

Gallnberg, am 31. März 1916.

Der Ernährungsdezernent.

1. Tas Tiphtherie-Heilserum mit den Kontrollnummern 348 und 349 aus der chemischen Fabrik E. Merck in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

2. Die Tiphtherie-Heilserum mit den Kontrollnummern 1579 bis 1595 einschließlich aus den Höchster Farbwerken, 323 bis 325 einschließlich aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt, 368 bis 380 einschließlich aus dem Serum-Laboratorium Ruete-Groch in Hamburg.

95 bis 102 einschließlich aus dem Sächsischen Serumwerk in Dresden, sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung pp eingezogen sind, vom 1. April 1916 ab wegen Ablaus des staatlichen Gewährbauer zur Einziehung bestimmt worden.

3. Jerner findet die Tetanus-Serum mit den Kontrollnummern 264 bis 268 einschließlich aus den Höchster Farbwerken, 96 aus den Behringwerken in Marburg wegen Ablaus der staatlichen Gewährbauer vom 1. April 1916 zur Einziehung bestimmt worden.

Dresden, am 27. März 1916.

Ministerium des Innern.

ben in Maschinen, Rohmaterial, Eisenbahnwagen u. Industriewaren bezahlt werden, um die sie Deutschland während des Krieges beraubt habe. Ferner soll ein besonderer Soldat eine Reihe hindurch den deutschen Waren als Sicherheit dafür auferlegt werden, daß Deutschland nicht mehr den Arzten hört. Sobald man diese Gewissheit hat, wird der Sonderarzt aufgehoben.

Grammond verrät seinen Jüchtern auch, daß Deutschlands finanzielle Lage verzweifelt sei! Aus überlängigen Meldungen wisse er, daß die deutsche Regierung nach dem Krieg verloren werde, im Auslande „entartete“ Anleihen aufzunehmen, um die inneren Anleihen zu decken.

Selbstam malt sich in diesem Korb die Welt! Kann man sagen, wenn man Herrn Grammond, Friedensbedingungen? Sieht. Bezeichnend aber ist, daß englische Zeitungen derartiges wirres Zeug ohne entsprechende Bemerkungen wiedergeben. Es scheinen bemerkt in England auch noch andere Leute solchen Phantasien nachzuhängen. Wie werden die „Friedensbedingungen“ des Herrn Grammond einstweilen zur Kenntnis nehmen und was ihrer vielleicht wieder erinnern, wenn es dazu an der Zeit ist. Man kennt in England doch wohl auch das Bibelwort: „Mit dem Mahe, mit dem du missest, wirst du wieder gemessen werden.“

#### Der deutsche Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 23. März.

#### Bom westlichen Kriegsschauplatz.

An der Biegung von Lihons brachte eine kleine deutsche Abteilung von einem kurzen Vorstoß in die französische Stellung 1 Haupmann und 57 Mann gefangen zurück.

Während der Maas boten wiederholte, durch starke Feuer vorbereitete französische Angriffe die Wiedernehmung der Waldstellungen nordwestlich von Avocourt zum Ziel. Sie sind abgewiesen. In der Südostecke des Waldes ist es zu erbitterten, auch nachts fortgesetzten Nahkämpfen gekommen, bis der Gegner heute früh auch hier wieder hat weichen müssen. Der Artilleriekampf dauert mit großer Haltigkeit auf beiden Maasüfern an.

Leutnant Dammann steht im Kriegskampf östlich von Baume das 12. feindliche Flugzeug aufs Gesicht, einen englischen Tapferster, dessen Infanterie gefangen in unserer Hand sind.

Durch feindlichen Bombenabwurf am 29. ist ein Soldat getötet, einige andre wurden verletzt.

#### Bom östlichen Kriegsschauplatz.

Gleichlich dem Karag-Zees liegen die Russen von ihren Angriffen ab, ihre Artillerie blieb hier, sowie westlich von Jacobstadt und nördlich von Widish noch lebhaft tätig; bei Potsdam ist Ruhe eingetreten.

#### Wallan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

#### Oberste Heeresleitung.

(Amtliche Wolff-Melduna.)

Wiederholte, da nur in einem Teile der gefragten Aufgabe erfüllt.

#### Der österreichische Generalstabbericht.

Wien, 23. März. Amtlich wird versautiert:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Stellenweise: Vorpostenkämpfe.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Am älteren wurde wieder Tag und Nacht heftig gekämpft. Am Brückenkopf traten beiderseits starke Kräfte ins Gefecht. Unter Truppen nahmen hier 30 Italiener, darunter 8 Offiziere, gefangen. Im Abschnitt der Hochfläche Taboro ist das Artilleriekampf überholt schafft. Auf den Höhen östlich von Tschid ist ein Feuerwehr weiterverstreut. Ein Geschwader unserer Seeflieger brachte die feindlichen Batterien an der Zdoba-Mündung ausgiebig mit Bomben. Am Delta und Süden Tschidit, an der Dolomitenfront und bei Riva Wehrkämpfe.

#### Wallan-Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse.  
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

#### Wasser, Feldmarschall-Lientenant.

#### Neuer Militärgouverneur von Paris.

Paris, 20. März. Meldung der Agence Havas. An der Sitzung des Ministerrates unterrichtete Minister ein Telegr. welches General Dubois zum Militärgouverneur von Paris und Oberbefehlshaber der Armee von Paris an Erste d. Generals Maunoury ernannt, der aus Gesundheitsgründen sein Amtshaus geschlossen hat.

#### Madagaskar.

Paris, 20. März. Meld. der Ag. Tel. Nachricht. General-Domänenminister von Madagaskar ist heute mittags von Kontinentsschiff hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof von Vertretern des Hofes empfangen. Der Generalfeldmarschall fuhr zum königlichen Palais, wo er als Sohn des Königs absteig. Um 12 Uhr mittags nahmen der König und der Generalfeldmarschall gemeinsam das Frühstück, während Madagaskar Besuch des Ministerpräsidenten Radolfi wußte. Um 6 Uhr abends reiste Madagaskar ins Hauptquartier ab. Der König begleitete ihn zum Bahnhof.

#### Eine Reisemutter bei Sidney.

Van Aerden, 23. März. Der aus Australien eintraffende amerikanische Kampfer „Zion“ überbrachte Einzelheiten über eine Mission unter kontrollierter Soldaten, welche sich vom 14. bis 16. Februar in dem Truppenlager bei Sidney abgespielt

hat. Als Grund werden Vermehrung der Exerzierstunden und das Bekanntwerden des schweren Verlusts der australischen Soldaten bei den Tarbanellen, sowie scharfe Strafen gegen australische Freiwillige im Hauptangegeben. In der Nacht zum 16. Februar hätten 18.000 erst frisch eingekleidete Soldaten den Bahnhof des Vorortes Liverpool bei Sidney besetzt und die Abfahrt der Züge verhindert. Am nächsten Morgen fuhren die Exzedenzen nach Sidney und den Nachbarstädten, wo sie länger als 24 Stunden wie die Panduren hielten. Es gelang schließlich, der Aufführer hier zu werden, nachdem viele Soldaten und Aufführer getötet oder verwundet worden waren.

#### Unerhörter englischer Rechtsbruch.

Bern, 29. März. Nach einer Meldung des Secolo aus Athen hat ein englisches Schiff in Patros eine Abteilung Marinesoldaten gelandet, welche die Kapitäne der deutschen und österreichisch-ungarischen Schiffe verhaftete, die seit Kriegsausbruch demobilisiert und ins Hafen hielten. Die Kapitäne wurden gestern fest im Hafen liegen. Die Kapitäne wurden auf ein englisches Schiff gebracht. Die Landungsgruppen versuchten, auch einen österreichischen Ingenieur festzunehmen, wurden aber vom Volle davon verhindert, worauf das Schiff abdampfte. Auch am Vortag wurden englische Truppen gelandet, die zwei griechische an englische Seebereiche verlassene Schiffe entführten wollten, worauf die Hafenträger an beide Schiffe schossen und sie zur Rückkehr zwangen. Nach Berichten sollen die Engländer auch auf zwei deutschen Schiffen befindliche deutsche Angenommene verhaftet haben. Die Franzosen landeten in der Suba-Bai auf Kreta, durchsuchten ein Kriegslager und beschlagnahmten Petroleum.

#### Rücktritt des russischen Kriegsministers Polivanow.

Berlin, 29. März. Wie „Petropolis Weltzeit“ meldet, wurde Kriegsminister General Polivanow auf sein Ansuchen seines Künftigen entbunden. Zu seinem Nachfolger wurde der Chef der Judenanstalt, Generalintendant General der Infanterie Schwartau, ernannt.

Berlin, 29. März. Zum Rücktritt des russischen Kriegsministers Polivanow schreibt das „Vor. Tagblatt“, er sei überraschender als der seines Vorgängers Zichonius. Der große Mißerfolg der neuen russischen Offensive habe den Kriegsminister, als einen sehr schlechten Propheten enttarnt, habe er doch noch vor vier Wochen in der Tuma zwölfjährig geschritten und als besonders glänzendes Aussehen betrachtet, daß Deutschland das Menschenmaterial bald ausgeben werde. In der „Vor. Tag.“ heißt es, Polivanow sei der Reorganisator der russischen Armee nach dem Unabhängigkeitskrieg gegen Japan. Ihm verbande Rusland auch die schnelle Mobilisierung im Weltkrieg. Auch die Umgestaltung der Artillerie sei sein Werk gewesen. Ob die Feindseligkeiten der neuen russischen Offensive oder politische Gegenschaften den Grund seines Rücktritts bilden, sei vorläufig noch unbekannt.

#### Zum Untergang des „Greif“.

Am hierdern, 29. März. Einem kleinen Blatt zufolge erschien „Times“ und sehr gute Quelle Einzelheiten über den Untergang des „Greif“. Es war ein großer, hoch aus dem Wasser ragender Tropf, der die norwegische Flagge führte. Als es machte den Eindruck, daß man es mit einem neutralen Schiff zu tun habe, wie man sie jetzt häufig zwischen den Skandinavien- und Nordsee-Inseln trifft. Die „Montara“ hielt das Schiff an, fragte es nach seinem Bestimmungsort und erhielt die erwartete Antwort. Hierauf wurde ein Boot niedergelassen und ein Offizier zur Untersuchung des Tropfers ausgesandt. Während sich das Boot dem Tropfer näherte, offenbarte sich plötzlich der wirkliche Charakter des Fremdling. Die Maschinen wurden abgenommen und die Kanonen eröffneten das Feuer. Obwohl die „Montara“ auf diese Weise überwältigt worden war, bewahrte sie das Feuer auf. Nachdem die „Montara“ von einer Granate getroffen und ihres Steuers beraubt. Dann tauchte ein anderer Tropf herauf und die „Aude“ auf und nahm dem „Greif“ jede Möglichkeit, zu entkommen. Die Granaten feuerten über das Deck des deutschen Schiffes, so daß die Besatzung die Kanonen im Stück lassen mußten. Der „Greif“ feuerte seine Torpedos auf die „Aude“ ab, und als der dritte Tropf erzielte, war es mit dem deutschen Schiff bereits zu Ende.

#### Deutsche Erklärung über die Führung des U-Boot-Krieges.

Hannover, 29. März. Die holländische Zeitungen melden, daß die deutsche Regierung durch ihren Gesandten im Haag dem Minister des Außenreiters erklären läßt, daß die Grundsätze, welche die Kaiserliche Regierung für die Führung des Unterbootkrieges aufgestellt hat und die seinerzeit den neutralen Regierungen mitgeteilt worden sind, keine Änderungen erfahren haben. Tatsächlich haben die deutschen Zeitungsräte nach wie vor strengsten Befehl, sich jeden Angriffes auf neutrale Schiffe zu enthalten, können diese nicht überhand leisten oder versuchen, sich durch die Flucht der Unterfluchtung zu entziehen.

#### Zum englischen U-Bootangriff auf die französische Küste.

Kopenhagen, 29. März. Aus Hobjerg werden den hiesigen Blättern Einzelheiten über den englischen

U-Bootangriff auf die nordfranzösische Küste vom Samstag morgen mitgeteilt: Am Freitag wurden Menschenleiche Schiffe in den Gewässern westlich von Hobjerg gesichtet. Unter diesen befand sich ein gewalziges Schiff, das Wasserflugzeuge auswarf, die nach südlicher Richtung fuhren. Tägliche Zählung berichtet, daß englische Torpedojäger die bewaffneten deutschen Fischdampfer „Braunschweig“ und „Cito Kuball“ bei Hobjerg auf See in den Strand hielten. Zwei deutsche Flugzeuge beteiligten sich an dem Kampf. Es wurden noch 18 kleine englische Schiffe beobachtet.

#### Einige wichtige Nachrichten.

\* Lieutenant zur See Fröhre von Weste von dem Panzerkreuzer „Gneisenau“, der aus einem Gefangenensegler bei Liverpool zu entkommen versuchte, wurde zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt und nach einem Militärgefängnis übergeführt.

\* (Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur) Der russische Gesandte beim Papst, Melibow, ist zum Gesandten am belgischen Hof ernannt worden.

\* „Louds“ meldet: Der britische Schoner „Monastre“ ist gesunken und gilt als verloren. Die Besatzung ist gerettet.

#### Zus. Not und Zeit.

Lichtenstein, den 31. März 1916.

#### Ergebnisse vom Weltkrieg 1915.

31. März:

Rächtliche Übergangsversuche der Russen über die Rawka scheitern. — Russische Angriffe im Balkanzatze abgewiesen. — Ossowa von Serben beschossen.

#### Bismarck.

Zum 1. April.

Heil dir, du Großvater, den das deutsche Auge sah, in deiner siegesreichen Kraft steht du vor uns aus deiner Kraft im Sachsenwalde wieder auf, aus neuem Erfolg und Erfundung wachsend! Welche wie keiner und gehaft wie keiner, mit Ehren angefan, mit giftigem Schmutz beworfen von den Granaten blutigen Schlachtfeldern und von der Augel des Verbrechers hart umdeut — so ginge du deinen hartenwollen Weg mit festen Schritten drinem hohen Hilde zu!

Durchlos u. tren sprach du, des deutschen Volles Held!

Aus einem Gedicht des Evangelischen Bundes.

\* — Kriegerisches Bild. In die Lage der Mobilmachung verlegt glaubte, man sich gestern in der vierzehnten Nachmittagsstunde. Die Zwischenstraße herein kamen etwa 20 Militärautos, sie durchfuhren unsere Stadt mit dem üblichen Geräusch. Kurze Zeit darauf überquerte ein Doppeldecker in der Richtung nach Zwischen in etwa 350 m Höhe Lichtenstein. Sein Gefüre hatte viele Schüsse auf die Straße gelöst.

\* — Bordenre zu Feldpostanweisungen nach dem Heere. (Zs. Feldpostanweisungen nach dem Heere sind vom 1. April ab zu benutzen.)

- wenn sie an mobile Truppen oder nach Orten der von den deutschen Truppen besetzten feindlichen Gebiete gerichtet werden, die besondere dunkelblaue und hellblaue Vorhänge.
- wenn sie an Truppen in festen Standorten im Inlande gerichtet werden, die rosalabigen Vorhänge für die inländischen Postanweisungen unter Aufbringung des Begriffes „Feld“ über dem Wort „Postanweisung“.

\* — Die Fleischkarte kommt! Der Bundesrat hat sich, wie von uns bereits gemeldet, angekündigt, mit der Regelung der Fleischversorgung für das ganze Reich beschäftigt. Was dabei angekündigt wird, ist die vollständige Centralisierung der gesamten Fleischversorgung in den neu begründeten „Reich-Fleischstellen“. Da den Kommunalverbänden und Gemeinden die Fleischmengen zugewiesen werden, sind diese auch ihrerseits zu einer „Verbrauchsregelung“ gegenüber den Verbrauchern verpflichtet. Wir werden demgemäß neben der Brot-, Kartoffel- und Butterkarte auch die „Fleischkarte“ bei uns einzeln sehen. Da wir keinen Überfluss an Fleisch im Lande haben, ist auch als sicher anzusehen, daß die Fleischkarte nur zu einem beschleunigten Fleischverbrauch berechtigen wird und daß ihre Einführung bei gewissen Bevölkerungsschichten einen zwangswise Minderverbrauch an Fleisch herbeiführen wird. Das sind Kriegsnotwendigkeiten. Für die ärmeren Bevölkerung wird die Fleischkarte diese Folge nicht haben, da deren Fleischverbrauch bei den außerordentlich hohen Preisen ohnehin schon eingeschränkt ist. Hoffentlich gelingt den amtlichen Stellen bei Gelegenheit der Verbrauchsregelung auch gleich eine mögliche Einwirkung auf die Presse! Der Zeitpunkt des Inkubationsbeginns der neuen Regelung ist noch nicht bekanntgegeben.

\* — Mählen St. Jacob. Den Helden Tod für Vaterland erslit auf dem Felde der Ehre der Kriegsteilnehmer Jung und Old von hier, wodurch die Zahl unsterblicher Gefallener auf 50 stieg.

\* — Mählen St. Nicola. (Auszeichnung und Besonderung.) Der Gefreite Clemens Scheffler, bei den 22. Pionieren stehend, Inhaber der König Friedrich August-Medaille, wurde für sein tapferes Ver-

halten in den Kämpfen des Tschirnau-Brücke August 1915. Lehrer R. Meierone im hier angestellten Dienstpostamt.

Bernhard des Herren fehlt durch den eigenen Tod seine Tochter Anna und

Ortmann abend ein Pferd beim Osterfest

Chenille der Pferde

Dreißig von 130 Anton und

Die jährliche

zur Ermöglung

Dreißig der

des Verdun

Leipzig wurde am

Grundstück

bahnwagen

Verlaufszeit

gelassen —

in der Nähe

Fritz. M.

Zur

Altarp. 20

Kinder

Feldg. a.

Progr.

in der

2

C. V.

vom General  
der Wehrmacht  
von Oberst  
gegenwärtig  
die nach Süden  
berichtet.  
den deutschen  
"Rubell" bei  
richten. Auch  
Kampf. Es  
verachtet.

te von dem  
Gefangen-  
schaft, wurd-  
d nach einem  
en-Kontakt  
bzw. ist zum  
worden.

Wahr. 1916.  
915.

n über die  
Vorortzettel  
beschlossen.

age sah.  
uns  
auf.  
weltweit!  
ner,  
beworben  
umwelt  
umwelt —  
n!  
Völles Heldt

lichen Kunden.  
e der Mobili  
in der vier-  
straße herein  
ihren unse-  
Zeit darauf  
nach Zwischen  
Besuch hatte

ungen nach  
nach dem  
)  
nach Orten  
segten feinde-  
e besondere  
ide.

landorten im  
verbündeten  
Bereich und  
"Fleisch-  
fleischstelle".  
die Fleisch-  
d ihrerseits  
er den Ver-  
mehrung neben  
die "Fleisch-  
seinen Über-  
sicher am  
beschlebene  
ihre Glas-  
nenzwang-  
führen wird.  
die ärmere  
nicht haben,  
entlich hohen  
öffentliche ges-  
heit der Ver-  
Einwicklung  
lebentrennt  
gegeben.

fürs Unter-  
liegstellneh-  
Bahl u. Co.  
und Besitz  
ffler, bei  
könig Frie-  
spferde Den-

halten in den letzten schweren Kämpfen mit dem Feind ausgetragen. Es ist ein Schwergewicht des Tischlermessers Dr. Pommel hier. — Die Friedrich-August-Medaille erhielt der von hier gebürtige Lehrer R. Schauer, früher in St. Jacob, jetzt in Mecklenburg im Lande, 3. Weltkriegs-Filiale. — Der früher hier angestellte Lehrer J. Röder wurde zum Vize-rettinspizier befördert.

**Bernsdorf.** (Liebe Trauer) Es ist in der Familie des Herrn Bergarbeiters Junghans hier eingezogen, deren 2-jähriger Sohn Emil durch Explosions der eigenen Handgranate eine Kopfverletzung erlitten, die seinen Tod im Lazarett Moabit erfuhr. Die Freunde und Freiwilligen wenden sich den Trauernden zu, die nun auch ein Kriegsopfer beklagen.

**Ortmannsdorf** (Verunglückt) ist Dienstag abend ein kleiner Gutsbesitzer dadurch, daß ihm ein Pferd beim Auslaufen so an ein Bein schlug, daß er den Oberschenkel brach. Der Bedauernswerte mußte sofort dringliche Hilfe in Anspruch nehmen.

**Chemnitz.** (Tödlicher Unfall) Beim Füttern der Pferde wurde am Montag früh in einem an der Oststraße gelegenen Grundstück der 58 Jahre alte Schäferführer Edward Schitting, Hammerstraße 2 tödlich, von einem der Tiere so heftig an den Unterleib geschlagen, daß er seine Arbeit einstellen und sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Am Dienstag nachmittag ist der Verlogenswerthe an den durch den Schlag erlittenen Verletzungen gestorben.

**Gemünd.** (Waldbrand. — Tödlicher Unfall) Vermutlich durch Funkenflug von einer Lokomotive geriet an der Riesaer Bahnhlinie zwischen Göda und der Kinderwalderholungsstätte das dürre Gras in Brand. Das Feuer breite sich sehr rasch aus und beschädigte den 6- bis 7-jährigen Nadelwaldbestand in einem Umfang von mehr als 1000 Quadratmetern. — Beim Rangieren auf dem Hauptbahnhof wurden beim 56-jährigen Schirmeister Ernst Riedel, Vater von 7 Kindern, von einer ablaufenden Wagengruppe beide Beine abgeschnitten. Der Verunglückte starb im Krankenhaus.

**Dresden.** (Ein Vermächtnis in Höhe von 13000 Mark) hat der Fabrikbesitzer Herr Anton Ludwig Feiner der Stadt Dresden ausgelegt. Die jährlichen Spenden sollen dem gemeinnützigen Verein zur Ermöglichung eines Ferienaufenthaltes bedürftiger Dresdner Kinder überlassen werden. Weiter enthalt das Vermächtnis noch 200 Mark für eine Speisung armer Dresdner Kinder.

**Leipzig** (Ein Kind tödlich überfahren) wurde am Dienstag vormittag gegen 10 Uhr vor dem Grundstück Lindenauer Markt 16 von einem Straßenbahnwagen der Linie F. Die Kleine war zwischen Verkaufsständen hindurch allein quer über die Straße gelaufen. — (Bei Aufschachtungarbeiten) in der Nähe der Connewitzer Bahnanlage sind in einer Tiefe von etwa 6 Metern mehrere Stücke Bernstein,

gefunden worden, während schon vor einiger Zeit solche Stücke entdeckt, aber aus Unkenntnis seitens der Arbeiter vernichtet wurden.

**Rohlsdorf.** (In Frieden & Zeiten) zählt die Stadt rund 7500 Einwohner, gegenwärtig nur noch gegen 5000. Bis Januar 1916 waren 940 zum Kriegsdienst eingezogen. Die übrigen Einwohner sind wegen Arbeitsmangel in andere Gebiete ausgewandert.

**Johanngeorgenstadt.** (Einbruchsfälle) sind in einer der letzten Nächte wieder an 3 Stellen verübt worden. Bei einem Raubüberfiel fielen den Dieben Sachwaren im Werte von 200 Mark in die Hände.

### Lebte Telegrame.

#### Zur Unterseebootfrage.

Berlin, 30. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Das Ergebnis der Kommissionsverhandlungen über die Unterseebootsfragen ist in einem Entschluß niedergelegt worden, der als einmütigste Kündigung der Parteien mit Benutzung begrüßt werden wird. Hier sei eine das Land auf das tiefste bewegende Frage von allen Seiten mit größtem patriotischen Ernst und mit gleicher Höhe der Ausschüttungen behandelt worden. Die Ausprache habe alles Kleinliche der Debatte ferngeholt. Die Kommission habe bei ihren Erörterungen die aufgeworfenen Fragen in allen Einzelheiten erschöpft und verschiedentlich den Wunsch gehabt, es bei der vertraulichen Aussprache in der Kommission bewenden zu lassen. Der Gesamtauflösung des Volkes entspreche es, in der freien Geschäftsschafft gegen den Feind das oberste Gebot der Stunde zu setzen.

#### Neben 3000 Mann ertrunken.

Frankfurt a. M., 30. März. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Paris: Wie wir von zuverlässiger Seite aus Paris hören, gibt man im französischen Marineministerium jetzt offen zu, daß an Bord des am 26. Februar im Mittelmeer versunkenen französischen Linienschiffes „Provence“ 4000 Mann waren. Die Besatzung der „Provence“ setzte sich zusammen aus dem Stab der 3. Kolonialinfanteriearmee, dem 3. Bataillon, der 2. Kompanie des 1. Bataillons des 2. Maschinengewehrkompagnie und noch einer anderen Konvolut. 296 Überlebende wurden nach Malta gebracht und ungefähr 400 Gerettete nach Milos. Der übrige, größte Teil der Besatzung ist untergegangen.

#### Türkischer Generalstabbericht.

Konstantinopel, 30. März. Das Hauptquartier teilt mit: Einige kleinliche Torpedobootsgerüste, welche außerhalb der Meerenge bemerkt wurden, wurden von unseren Küstenbatterien vertrieben. An der Istanbuler Mautstation nichts Neues.

### Kirchennachrichten.

#### Lichtenstein.

Sonntag: 10 Uhr Predigtgottesdienst (Pfarrer Dr. Böhl). Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Sonntag für die Zwecke des „Roten Kreuzes“. Donnerstag abend 8 Uhr Volkssiedlungsgottesdienst und Gottesdienst mit nachfolgender Feier des hl. Abendmahlens. (Pfarrer Hebert).

#### Versammlungen:

Ringverein: Sonntag abend 8 Uhr: Wichtige Mitgliederversammlung (Beide Abteilungen). Dienstag abend 8 Uhr: Ringverein. Donnerstag 1/2 Uhr: Ringverein im Lac-Alte Alte mit dem Jungfreudenverein.

#### Jungfreudenverein: Sonntag abend 8 Uhr: Ringverein.

Pfarreikirchen: Mittwoch. Landeskirchliche Gemeinde, Evangelisch-Lutherische Versammlungen: Sonntag nachmittag 3 Uhr, abend 1/2 Uhr und Montag abend 1/2 Uhr im „Goldnen Helm“.

#### Calenberg.

Heute Freitag 8 Uhr Bibelstunde. Sonntag 9 Uhr Predigtgottesdienst über Ref. 54, 7-10 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Sonntag für das Rote Kreuz. Abende 8 Uhr im Gemeindeaal, Christbildaussstellung: „Das Leben Sterben und die Auferstehung Jesu.“

Montag abends 8 Uhr Ringverein mit Christbildaussstellung wie tagsüber. Gäste willkommen. Wer bis Sonntag früh Ref. 3 des Christengemeindealtars noch nicht erzielt, darf sich ansonst ein Stück auf dem Pfarramt holen.

#### Bernsdorf.

Sonntag: 10 Uhr Predigtgottesdienst (Oberpf. Ende). Abends 8 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahlseifer. Kollekte fürs Rote Kreuz. Jungfreudenverein.

Donnerstag abends 8 Uhr Jungfreudenverein — ältere Abteilung — im Pfarrhaus.

#### Stößlein.

Am Sonntag: 10 Uhr Predigtgottesdienst (Oberpf. Ende). Kollekte fürs Rote Kreuz. Jungfreudenverein.

Mittwoch abends 8 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahlseifer.

#### Friedenskapelle.

#### Baptisten-Gemeinde.

Sonntag früh 9.30 Uhr Bibelstunde. Nachm. 4.30 Uhr Predigt. Mittwoch abends 8.30 Predigt mit Gottesgebetstunde.

### Bayer & Heinze Bankgeschäft

### Lichtenstein-Caldenberg.

Provisionsfreie Scheck-Rechnungen zur Einschränkung des Bargeldumlaufes.

### Herzliche Einladung!

zu den im Saale des Hotels zum Goldnen Helm stattfindenden

### - Evangelisations-Versammlungen -

Sonntag, den 2. April nachm. 8 Uhr und abends 1/2 Uhr

Montag abends 1/2 Uhr

gehalten von Herren Gemeinschaftsekretär Fr. Brück aus Chemnitz

Thema: Sonntag nachm. 8 Uhr

### Krieg und doch Friede.

Abend 1/2 Uhr Fortschreibung.

Montag abends 1/2 Uhr:

Der gefährlichste Feind besiegt!  
Landeskirchliche Gemeinschaft Lichtenstein-Caldenberg.

### Favorit Modenalbum

Frühjahr und Sommer à 60 pf.

### Konfirmanden-Album

a 50 pf. empfiehlt

### Wehrmanns Buchhandlung.

### Blumen- u. Gemüse-Samen

in bester lebensfrischer Qualität frisch eingetroffen in der Drogerie zum Kreuz Curt Liezmann.

### Matulatur Ingel.-Druckerei

hat abgebogen  
Barfüßer-Wohnung | Suche für meinen Sohn  
mit 3 Zimmern, Keller und a. Schling bei einem Fleischer-  
Schuppenraum, elektr. Licht zu meiste. Off. u. 1. M. an die  
vermieten | Ref. Nr. 8. Geschäftsräume des Tageblattes.

#### Gelstliche

### Musik-Aufführung des Königl. Lehrerinnenseminar in der Kirche zu Calenberg:

Mittwoch, den 5. April  
abends 1/2 Uhr

#### Mitwirkende:

Herr M. Büttloff-Chemnitz (Violin), Herr städtischer Musikdirektor Th. Warnatz (Viola).

#### Reinertrag

zum Besten der Calenberger Kriegshilfe.

#### Preise der Plätze:

Altarplatz 1 Mk., Vorderschiff 30 Pf., Mittelschiff 20 Pf., hinteres Schiff und 2. Empore 10 Pf., 1. Empore 50 Pf.

Kinder (nur in Begleitung Erwachsener) zahlen volle Preise. Feldgräue haben freien Eintritt. Für diese ist die Bank auf beiden Seiten des Vorderschiffes vorbehalten.

Programme werden unentgeltlich an den Kirchtüren verteilt.

Vorverkauf der Eintrittskarten

in den Buchhandlungen von Berthold in Calenberg und Doerfeld in Lichtenstein.

Zum sofortigen Antritt werden

### 2 Stricker

an Link-Linkmaschinen gesucht.

C. A. Roscher Nslg., Überlungwitz.

### K.S. Militärverein

#### Lichtenstein.

Heute Sonnabend abend 1/2 Uhr

#### Versammlung.

u. a.: Jahres-Rechnung betr.

#### Der Vorstand.

#### Tischmesser und Gabeln

Küchenmesser

Spickmesser

Tranchiermesser

Schlachtmesser

Taschenmesser

beste Solinger,

empfiehlt in alten preislichen

Ernst Krohn,

Hauptstraße.

### Soldaten- kisten

bei

Polorum, Lichtenstein.

Eine starke hochtragende

Ruh

sowie ein

schöner Schnittschäfer

junger

Zug gut geeignet steht zum

Verkauf im Bahnhof zum Gold-

nen-Wirt, Lichtenstein.



# Billige Damen-Konfektion!

Für  
**16<sup>75</sup>**  
Moderne Taillenkleider  
eigene Anfertigung, aus neuesten  
Musselinstoffen, mit mod. Rüschen.  
—  
Jackenkleider  
aus guten leibigen Stoffen — auf  
Seidenfutter, flotte Formen.

Für  
**24<sup>50</sup>**  
Modernste Backfisch-Jackenkleider aus hellen u. dunklen Stoffen, auf Seidenfutter.  
—  
Reinwollene Backfisch-Taillenkleider eigene Anfertigung, in entzückend. Ausführung.

Für  
**39<sup>00</sup>**  
Elegante Kammgarn - Jackenkleider  
in blau u schw., fesche Glockenformen.  
—  
Neueste Seiden - Mäntel  
lange Frauenform, aus Taffet od. Moiré.



In unserer bedeutenden Abteilung für  
**Damen- & Kinder-Konfektion**  
finden Sie eine riesige Auswahl  
moderner Kostüme, Jackenkleider,  
Blusen, Röcke, Mäntel, Kinderkleider  
usw. für jeden Geschmack und in  
allen Preislagen.

Prima reinw. Jackenkleider  
aus blauem und schwarzem Kamm-  
garn, sehr fesche Form.  
—  
Hocheleg., schwarze Seiden-  
mäntel aus la Eoliennes, in vor-  
nehmer Ausführung.

Für  
**49<sup>00</sup>**

Seid. Taffet-Jackenkleider  
sehr fesche Form, in gut. Verarbeitung.  
—  
Seidene Taillenkleider  
aus schwerer Paillette- oder Taffet-  
seide, sehr kleidsame Form.

Pa. Gabardine-Jacken-  
kleider auf sehr gutem Atlas-  
Futter, Jacke mit Tressen reich garn.  
—  
Hochelegante Eoliennes-  
Jackenkleider moderne, ge-  
zogene Form, in vielen Farben.

Für  
**59<sup>00</sup>**

Für  
**69<sup>00</sup>**

# Billige Schuhwaren!

Trotz der ganz bedeutend gestiegenen Lederpreise empfehlen wir zu billigen Preisen:

**Damen-Stiefel**  
Chromleder mit Lackkappe,  
Derby,  
auch für Konfirmation  
Paar  
**8<sup>75</sup>**

**Damen-Stiefel**  
echt Chevreau, mit Lackkappe, auch  
zur Konfirmation, Paar  
**11<sup>90</sup>**

**Eleg. Lackstiefel**  
mit hellen Einsätzen  
Paar  
**18<sup>75</sup>**

**Herren-Stiefel**  
Chromleder, Derby  
Paar  
**10<sup>90</sup>**

**Konfirmations-Stiefel**  
Chromleder, Größe 36 bis 40  
Paar  
**10<sup>50</sup>**

**Halb-Schnürschuhe**  
mit Lackkappe, Derby, Paar  
**7<sup>90</sup>**

**Leder-Hausschuhe**  
mit Ledersohle  
u. Absatzfleck  
Paar  
**4<sup>95</sup>**

**„K“-Stiefel**  
für Kinder aus echtem Rindleder, mit echter Vach-  
lederkappe, Sohle mit Lederbeschlag  
Größe 27-30 GröÙe 31-35  
Paar **4.50** Paar **5.00**

**Damen-Morgenschuhe**  
aus buntem  
Cordstoff  
Paar  
**1<sup>95</sup>**

**Sonntags**  
sind unsere Geschäftsräume  
von 11-2 Uhr geöffnet!

**TIETZ**

Chemnitz — Poststraße, Wiesenstraße, Moritzstraße.

**Sonntags**  
sind unsere Geschäftsräume  
von 11-2 Uhr geöffnet!

Stand zum Montag von 10 bis 12 Uhr im Bahnhofsviertel beim Metzger in Süßenstein.